

## SAMMLUNG DES MUSEUMS DER BELGISCHEN STREITKRÄFTE IN VOGELSANG IP

### DAUERLEIHGABE ZUR NACHKRIEGSGESCHICHTE

Vogelsang IP 26. September 2018 | Am vergangenen Wochenende war es soweit. Nach längeren Vorüberlegungen wurde ein großer Teil der Sammlung des „Museums der Belgischen Streitkräfte in Deutschland“ (BSD) als Dauerleihgabe nach Vogelsang IP gebracht. Denn die Zeit drängte: Das von einer Stiftung getragene Museum in Soest muss seine Räumlichkeiten in einem ehemaligen Kasernenkomplex verlassen, da dort ein neues Wohnviertel entsteht.

Seit Mitte der 1960er Jahre hatte der private Sammler Burkhard Schnettler ehrenamtlich und unter großem Engagement mehr als 10.000 Objekte zusammengetragen, die die Geschichte der belgischen Streitkräfte nicht nur in Soest, sondern in ganz NRW mit dem Schwerpunkt von den 1950er Jahren bis 1994/95 dokumentieren. Es handelt sich dabei nicht nur um Uniformen, Waffen, Dokumente und Fotomaterial, sondern um ganze Einrichtungen, z.B. von Sanitätsräumen, Schreibstuben usw. Angesichts der wachsenden Sammlung wurden 2006 in der zu diesem Zeitpunkt leerstehenden „Col BEM Adam Kaserne“ in Soest Räumlichkeiten für die Sammlung und die von Laien ehrenamtlich erstellte museale Präsentation angemietet. 2012 ging die Sammlung in den Besitz der „Stiftung Museum der Belgischen Streitkräfte in Deutschland“ über. Da das Museum in Soest aufgelöst werden muss, war schnelles Handeln angesagt. Nachdem auch Fachwissenschaftler aus Belgien und Deutschland sowie Fachleute der Akademie Vogelsang IP und des Landschaftsverband Rheinland die Sammlung besichtigt hatten, beraten, wie dieser große Objektbestand gerettet werden kann. Einen Teil der Sammlung übernimmt nun das belgische Militär, Objekte mit Bezug zur Soester Stadtgeschichte kommen in ein zukünftige Soester Stadtmuseum.

Die Akademie Vogelsang IP erhält einen wichtigen Teil der Sammlung als Dauerleihgabe. Er dokumentiert vor allem die Geschichte des Truppenübungsplatzes Camp Vogelsang, beleuchtet aber auch das Thema „Kalter Krieg“ sowie die zivilgesellschaftlichen Beziehungen zwischen belgischen Militärangehörigen und der Bevölkerung der Umgebung. „Damit ist ein erster wichtiger Schritt getan, in Vogelsang, das 55 Jahre unter belgischer Militärverwaltung stand, in Zukunft auch diesen Teil seiner Geschichte zu dokumentieren und erfahrbar zu machen“, freute sich Stefan Wunsch, wissenschaftlicher Leiter der Akademie Vogelsang IP und dankte gleichzeitig den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Museums der Belgischen Streitkräfte für ihren Einsatz.

Zeichen: 2.417

BU Foto: Anlieferung der Sammlung des Museums der Belgischen Streitkräfte in Vogelsang IP

Bildrechte: Vogelsang IP

PRESSEKONTAKT

Petra Kleen

Presse und Kommunikation

Vogelsang IP gemeinnützige GmbH

Vogelsang 70

53937 Schleiden | GERMANY

petra.kleen@vogelsang-ip.de | [www.vogelsang-ip.de](http://www.vogelsang-ip.de)

fon +49 (0)2444 91579-17

fax +49 (0)2444 91579-29